



## Gemeinschaftsdiagnose 2013 - 2016: Die Teilnehmer stehen fest

Gemeinschaftsdiagnose 2013 - 2016: Die Teilnehmer stehen fest  
Die Gemeinschaftsdiagnose soll bis einschließlich Frühjahr 2016 von den folgenden vier Bietergemeinschaften erstellt werden: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin mit Österreichischem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München mit KOF Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) mit Kiel Economics Research Forecasting Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen mit Institut für Höhere Studien (IHS), Wien Die Gemeinschaftsdiagnose wurde zum dritten Mal europaweit im Wettbewerb ausgeschrieben. Aus den eingereichten Angeboten, die durchweg von hoher Qualität waren, wurden die vier wirtschaftlichsten ausgewählt.  
Die Gemeinschaftsdiagnose liefert jeweils im Frühjahr und Herbst eine Referenz für die Projektionen der Bundesregierung. Sie analysiert und prognostiziert die wirtschaftliche Lage in Deutschland, im Eurogebiet und in der Welt und liefert Empfehlungen für die Wirtschaftspolitik. Die Mittelfristprojektion ist fester Bestandteil jeder Gemeinschaftsdiagnose. Die in diesem Zusammenhang erstellte Potenzialschätzung ist für die Schuldenbremse von Bedeutung.  
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi  
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131  
E-Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pintr\\_=535133](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=535133) width="1" height="1"

## Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe